

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung „DER MALER HERMANN HESSE“:

Dienstag, 10. April, 19.00 Uhr

«Eigensinn macht Spass»

Szenische Lesung mit Graziella Rossi, Helmut Vogel, Harry White (Saxophon)

Dienstag, 24. April, 19.00 Uhr

«Herzlich verbunden» – Hermann Hesse und Thomas Mann in Briefen

mit Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle

Dienstag, 8. Mai, 19.00 Uhr

«Zweisedlerliebe» – Ninon und Hermann Hesse im Dialog

Szenische Lesung mit Nina Hesse-Bernhard, Matthias Walter, Andi Peter (Livevertonung)

Samstag, 12. Mai * und Samstag, 30. Juni *, 14.00 Uhr

«Hermann Hesse in Bern»

Literarischer Spaziergang rund um seinen Wohnort im Melchenbühl (1912-19)

mit Rudolf Cornelius, Bärbel Reetz, Ernst Süss

Dienstag, 22. Mai, 19.00 Uhr

«Liebes Herz» – Hesses Leidenschaft für Ruth Wenger

Szenische Lesung mit Cornelia Bernoulli, Peter Holliger, Marcel Ege (Gitarre)

Dienstag, 29. Mai, 19.00 Uhr

AMAR-Quartett: Streichquartette von Fritz Brun und Joseph Haydn

mit Anna Brunner, Violine; Igor Keller, Violine; Hannes Bärtschi, Viola und Péter Somodari, Violoncello

Dienstag, 5. Juni 20.00 Uhr **

«Heimweh nach Freiheit» – Autorenstimmen zu Hesse-Texten

mit Peter Bichsel, Guy Krneta, Klaus Merz, Peter K. Wehrli, Ueli Binggeli

Dienstag, 3. Juli, 19.00 Uhr

«Der Jahrhundertgeiger Fritz Kreisler im Spiegel seines Zeitgenossen Hermann Hesse»

Musikalische Lesung mit Graziella Rossi; Helmut Vogel; Noëlle Grüberler, Violine; Andrea Wiesli, Klavier

Dienstag, 31. Juli, 19.00 Uhr

«Hermann Hesse und die Politik»

Szenische Lesung mit Graziella Rossi, Helmut Vogel, Thomas Füre (Geige)

Abendkasse / Reservationen über E-mail

Abendveranstaltungen im Festsaal des Kunstmuseums Bern: info@kunstmuseumbern.ch

* Literarischer Spaziergang: Besammlung Parkplatz Zentrum Paul Klee: ru-vi.cornelius@sunrise.ch

** Autorenlesung: Buchhandlung Stauffacher, Neuengasse 25-37: info@stauffacher.ch

Mit Unterstützung der Hermann Hesse-Stiftung Bern / Erben Fritz Brun /

Jürg-George Bürki-Stiftung, Bern / Familie Wassmer

«Hier scheint die Sonne inniger...»

Hermann Hesse im Tessin eine musikalische Erzählung



mit Ambra Albek (Violine), Fiona Albek (Klavier),
Graziella Rossi und Helmut Vogel (Rezitation)

Dienstag, 19. Juni 2012, 19.00 Uhr
Festsaal Kunstmuseum Bern

Eintritt Fr. 30.– / 25.– (Abendkasse)

berechtigt zum vergünstigten Eintritt in die Ausstellung
»... die Grenzen überfliegen« – der Maler Hermann Hesse
vom 28. März bis 12. August 2012

Reservation: info@kunstmuseumbern.ch



«Hier scheint die Sonne inniger...

**... und die Berge sind röter,
hier wachsen Kastanien und Wein,
Mandel und Feige,
und die Menschen sind gut,
gesittet und freundlich...»**

So schwärmte Hermann Hesse einmal vom Tessin, nachdem er 1919 im Alter von 42 Jahren von Bern nach Montagnola zog. In zahlreichen Erzählungen und Gedichten beschreibt er seine innige Verbundenheit mit seiner neuen Wahlheimat.

Die Auswahl der Texte zeigt einen gutgelaunten, humorvollen Hesse. Wir hören die mit Sarkasmus und Ironie gewürzte Erzählung „Doktor Knölges Ende“, inspiriert von Hesses Aufenthalt 1907 auf dem Monte Verità, wo er sich einer vegetarischen Kur unterzog. Wir hören auch Auszüge aus „Klingsors letzter Sommer“, „Stunden im Garten“ sowie südliche Betrachtungen und Gedichte des Wanderers, Landschaftsmalers, Gärtners, Kapellen- und Kirchenbesuchers sowie des Ehrenbürgers Hesse.

Begleitet wird die Textlesung durch Kompositionen von Fritz Kreisler (1875-1962), Leoš Janáček (1854-1928), Isaac Albéniz (1860-1909), Manuel de Falla (1876-1946), W. A. Mozart (1756-1791), Ernest Bloch (1880-1959) und Jules Massenet (1842-1912).

Musik, Originaltexte und erhellende Kommentare erfolgen im kurzweiligen Wechsel. So entsteht ein unterhaltsamer Überblick über Hermann Hesses Beziehung zu seiner Wahlheimat, der sowohl für Hessekenner als auch für Zuhörer ohne Vorkenntnisse gleichermassen aufschlussreich ist.

Seit Jahren konzertieren die Zwillingsschwwestern Ambra und Fiona Albek zusammen, meist als Duo, aber auch in andern Besetzungen. Sie begleiten auch gerne Sänger an Recitals und spielen als Solisten mit Orchestern. Ihre erste musikalische Ausbildung erhielten sie beim Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano und in den Konzertklassen der Musikhochschule in Zürich/Winterthur. Als Duo haben sie den Master für Klavierkammermusik mit Auszeichnung bei der Accademia pianistica internazionale in Imola/Italien, unter der Leitung von Pier Narciso Masi erworben und mehrere internationale Preise erspielt. Die Konzerttätigkeit umfasst Festivals und kulturelle Veranstaltungen mit erfolgreichen Auftritten in der Schweiz, Italien (Teatro Olimpico in Vicenza), Deutschland (Berlin), Holland, Österreich (Mozarteum Salzburg), Frankreich, USA (New York), Australien, Surinam u.a.m.

Graziella Rossi, die Zürcher Schauspielerin, kennen wir aus Hörspielen, Hörbüchern und Lesungen. Seit 1983 spielt sie in Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und den USA erfolgreich Hauptrollen in verschiedenen Theaterproduktionen, u.a. „Sabina Spielrein“ / „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ (Martha) / „Meisterklasse“ (Maria Callas) / „La Mome Piaf“ (Edith Piaf) / „Medea“, „Rose“. Zur Zeit ist sie in einer Walter Mehring-Revue, im Canetti-Stück „Liebhaber ohne Adresse“ und demnächst im „Kellner Lear“ von Urs Widmer zu sehen. Seit Jahren prägt sie zusammen mit Helmut Vogel die szenisch-musikalischen Lesungen zu Hermann Hesse.

Helmut Vogel erhielt seine Schauspiel- und Musikausbildung in Wien und Paris, war von 1983-89 Ensemblemitglied am Theater Neumarkt in Zürich und seit 1990 Mitglied des Vaudeville-Theater Zürich. Lebt heute in Zürich und ist als Regisseur, Schauspieler, Sprecher und Sänger zu sehen und ständiger Gast am Theater Rigiblick in Zürich, u.a. mit „Marx in Soho“ / „Die Blendung“ / „Sie streifen so nah am Geheimnis“. Demnächst in denselben Stücken wie Graziella Rossi zu sehen.



Die Auswahl der Texte hat Regina Bucher von der Fondazione Hermann Hesse Montagnola besorgt.